

Einige Eindrücke des Vortrags von Wolfgang Wordag in Reiden am 24.3.2026

## **Europa vom Traum zum Albtraum / Krankes Gesundheitswesen – wie wir es gemeinsam kurieren können**

Dr. Prof. Wolfgang Wodarg hat eine reiche Erfahrung im Gesundheitswesen und berichtete über seine Tätigkeit als Matrosen-, Schiffs- und Hafendarzt, aber auch von den Ämtern, die er bekleidete, immer im Rahmen öffentlicher Gesundheit. Eine Praxis hat er nie eröffnet, dagegen in Gesundheitskommissionen gesessen, im deutschen Bundestag mitgewirkt und auch im Europarat. Aus dieser Erfahrung konnte er einiges berichten, was ihm schon lange vor der Pandemiekrise als unverhältnismässig und inkohärent aufgefallen ist.

Klar wurde ihm auch bald, dass die öffentlichen Ämter und Behörden im Dienst der (finanziell) Mächtigen arbeiten und er sagt: «Die WHO ist eine Organisation zur Vorbereitung von Insidergeschäften», oder er zitierte einen der Finanzbosse der Welt, der meinte, Wettbewerb und Konkurrenz seien für Verlierer, wer vorankommen will braucht Monopole - ein solches ist z.B. PayPal - und dann verdiene man richtig Geld.

Bezogen auf die Gesundheit hat sich geschichtlich Folgendes ereignet (von der Leinwand):

### *Die Enteignung der Gesundheit*

vorindustriell	Gesundheit ist Privatsache
seit Bismarck (Krankenkassen)	Gesundheit wird staatlich geregelt
mit der WHO	Gesundheit wird globale Norm
seit dem Mauerfall	Gesundheit wird Wachstumsmarkt
seit Corona	Gesundheit wird Vorwand für Kontrolle
nach Corona	Gesundheit wird totalitäre Macht

Wodarg erwähnte (und führte aus) die 7 versteckten Regeln, die den «Mächtigen» zur Macht verhelfen («Selbstermächtigung»):

- 1) mit der Methode der eskalierenden «Gewalt -> Geld -> Gewalt -> Geld»-Spirale: Mit Gewalt wird gegen Widerspenstige vorgegangen; den Gewinn investiert man in Polizei, «Sicherheitsdienste» und Armee – «zum Wohle aller» - das vermehrt das Geld, damit wird weitere Gewalt finanziert etc.
- 2) Beanspruchung der Definitionshoheit: wer (sprachlich) die Definitionen macht, die Normen setzt, die Regeln, Gesetze, Guidelines, DRG's etc. ausarbeitet, hat die Macht.

- 3) Das Weltbild, das alle erhalten, wird von den Medien vermittelt, und zwar über die Eltern zu den Kindern, von der Geburt an, durch Schul-, Hochschul- und Berufszeit bis zum Tod (Propaganda).
- 4) Veranlassung institutioneller Korruption: Missbrauch von Sozialsystemen, die geplündert werden (Ämter, Behörden, Minister, Regierungen und Medien) von den Finanzbossen und ihren Organisationen
- 5) Aufhebung der Gewaltentrennung (Gerichte, Polizei und Staatsanwaltschaften in den Diensten von Ministerien oder Parteien).
- 6) Organisierte Intransparenz: Entscheidungsprozesse werden ausgelagert (auswärts vergeben an «Experten» oder Organisationen, die nicht gewählt sind und das für die Ämter und Behörden «erledigen»). Damit kann die Entscheidungsverantwortung nicht nachverfolgt und die Verantwortung verleugnet werden.
- 7) Notfallsituationen und Notlagen inszenieren (Beispiel: Pandemie, Hungersnot, Krieg, Klimakatastrophen)

Wodarg stellte anstelle der Alma Ata- und WHO-Definition der Gesundheit, die eine totale Kontrolle gestattet («Gesundheit ist ein Zustand des vollständigen körperlichen, geistigen und sozialen Wohlergehens und nicht nur das Fehlen von Krankheit oder Gebrechen») zwei andere – den Menschen selbstermächtigenden – Definitionen vor. Zuerst seine eigene: «Gesund ist, wenn ich daran denke».

Und jene von Fritz Hartmann (Göttingen): «Gesund ist der Mensch, der mit oder ohne nachweisbare oder für ihn wahrnehmbare Mängel seiner Leiblichkeit, allein oder mit Hilfe anderer, Gleichgewichte findet, entwickelt und aufrechterhält, die ihm ein sinnvolles, auf die Erhaltung persönlicher Anlagen und Lebensentwürfe eingerichtetes Dasein und die Erreichung von Lebenszielen ermöglichen, so dass er sagen kann: «Mein Leben, (meine Gesundheit), meine Krankheit, mein Sterben».

Damit wird ersichtlich, dass die Art der Definition für den einzelnen Menschen wesentliche Konsequenzen haben kann.

Zusammenfassend stand folgendes Schema (von der Leinwand):

totalitär		subsidiär
Egoismus		Gewaltverzicht
Monopole	<i>Gemeinschaften</i>	Austausch
Kontrolle	<i>am Scheideweg</i>	Regeln
Nötigung		autonom
		transparent
<b>MACHT</b>		<b>VERTRAUEN</b>

Eine weitere Aussage des Abends war zu Evidence Based Medicine (EBM), die auf Absprachen von Experten und ihren Meinungen beruht und die objektive Normen

etablieren soll. Wodarg beschreibt den Glauben an die EBM mit: «Objektivität ist die Wahnvorstellung, Beobachtungen könnten ohne Beobachtung gemacht werden».

Als Alternative zu Machtsystemen wurde das Subsidiaritätsprinzip ausgeführt, das nach dem Motto lebt:

«Das können wir selbst». Leistungen von aussen kommen dabei nicht wie automatisch durch Verordnung, sondern erst auf Anforderung derer, die sie bedürfen. Was sich dazu zentral ändern muss: die primäre Budget-, Struktur- und Leistungsverantwortung liegt dort, wo der Bedarf entsteht und nicht bei zentralisierten, einnahme-koordinierenden (monopolisierenden) Institutionen.

Wodarg schlug Beispiele vor (von der Leinwand):

**Selbstorganisation vor Ort – subsidiär**

Voraussetzung sind dezentrale Budgets und Entscheidungsbefugnis

Ressourcen und Budgetverantwortung liegen dort, wo die Sicherstellungsverantwortung erbracht wird

<i>Aufgabe (Beispiele für 10'000-50'000 Einwohner)</i>	<i>Komplexität (1-6)</i>
Pflege/Sorge für Alte, Kranke, Schwache (daheim statt Heim)	2
med. Grundversorgung (hausärztlich und pflegerisch integriert)	4
Kinderbetreuung in Nachbarschaften	3
Bildung/Erziehung für 7-15-jährige (örtl. Wissen & Können nutzen)	5
Sicherheit im Dorf/Quartier (eigene «Gemeindefürsorge»)	4
Mobilität selbstorganisieren (Leihfahrzeuge, Mobility, Fahrdienste)	5
Geldversorgung (Bank vor Ort, ggf. vernetzte lokale Tauschwährung)	4

**Menschlich wirtschaften – Genossenschaften**

Professioneller Rat und Unterstützung sollten – auf Anforderung – auf nächsthöherer Ebene – für mehrere Regionen zusammengefasst – bereitgehalten werden.

Wodarg: «Es geht nicht darum, gegen das System anzurennen oder vom System auf den bestehenden Geleisen wegzurennen. Wir können quer über das Feld rennen, als Querdenker (und Handler) und verändern, was wir verändern können, in lokalen und überschaubaren Gemeinschaften. Da müssen wir einander vernetzen»

.....

(Zusammenfassung und folgende Ergänzungen von Björn Riggerbach und Theodor Grob)

Für das Gesundheitswesen in der Schweiz ergeben sich folgende zusätzliche Anregungen:

- Eigenermächtigung der Patienten fördern, damit sie ihren Behandlungsweg finden, zusammen mit den Ärztinnen, Ärzten oder Behandelnden.
- Den Mut der Ärzte fördern, entweder das System so zu gebrauchen, dass die Arbeit möglichst ohne zu schaden gelingt oder zukünftig ausscheren und privat abrechnen, getragen von lokalen Gemeinschaften (Wodarg, s.o.), die mehr können als das System erlaubt, besonders in der Grundversorgung. (Ist das gegenwärtige System ein Grund für viele Ärzte, Spezialist zu werden?).
- FMH und andere Gesellschaften aufklären und daran erinnern, dass sie für die Ärzte da sind und nicht für das System und die Lobby.
- Im Studium der Gesundheitsberufe neue Gesichtspunkte vermitteln, damit die Herzen der jungen Menschen in ihrer Berufung leben können, frei von überreglementierten und monetären Zwängen.
- Aufklären, dass Schulmedizin in der Zusammenarbeit mit ganzheitlichen Therapieansätzen viel erfolgreicher in Behandlungen ist (transdisziplinäre Arbeitskultur).

Unsere ALETHEIA-Regiogruppen und -Weiterbildungen, aber auch das von ALETHEIA erwähnte Artabana-Modell, sind lebendige Beispiele, die bereits existieren.

Das Umsetzen von solchen Veränderungen erfordert Initiative auf lokaler Ebene durch die direkten Betroffenen. Nur dadurch können wir die totalitären Strukturen ablösen, eigene Entscheidungen treffen und in Eigenverantwortung unsere Selbstermächtigung wahrnehmen und pflegen. Wenn wir erwarten, dass andere für uns die Probleme lösen, fallen wir zurück oder bleiben im System.

ALETHEIA steht mit ihren – äusserlich unspektakulären – Initiativen in vieler Hinsicht in einem neuen Strom drinnen und kann die obengenannten Ziele verwirklichen helfen!